

Fürbitte

Gott,
jede Nacht, in der wir uns niederlegen, ruhen wir dem Licht entgegen.
Jeden Tag, in den wir morgens hinein aufwachen, leben wir dir entgegen.

In uns geborgen: Das Hoffen, dass du uns entgegen kommst.
Mit liebendem Rufen.
An der Schwelle von unserer Zeit hinein in deine Ewigkeit.

In uns geborgen: Die Zuversicht, dass du uns entgegen lachst.
In jedem Kind. Wie du es für uns wieder werden willst.

Bald ist es soweit.

Dann bleibe bei uns, Gott.

Immer.

Mit Licht und Zuversicht. Amen.



Sonntag 21. November 2021

Ostereier am Ewigkeitssonntag.

Fertig für Advent. Bereit zur Hoffnung.



... und an **Jesus Christus**,
Gottes eingeborenen Sohn,
aus dem Vater geboren vor aller
Zeit: Gott von Gott,
Licht vom Licht.

Für uns Menschen und zu unserm Heil
ist er vom Himmel gekommen,

Er wurde für uns gekreuzigt,
hat gelitten, ist begraben worden und
ist am dritten Tage auferstanden

Nicänum

Der Kran ragt fast 8 m nach oben, um morgens im Novemberdunst die wuchtige Tanne im Markt aufzurichten. Dicht und gerade gewachsen. Daneben schon die Leute auf dem Hubwagen mit den Lichterketten.

Advent und Vorweihnachtszeit nur mit leuchtenden Tannenbäumen auf Plätzen und in Vorgärten! Gemütlichkeit draußen in den Dörfern.

Nächsten Sonntag ist's wieder so weit.

Ada ist mit Harke und Tannengesteck im Fahrradkorb zum Friedhof unterwegs. Mit ihren 79 Jahren achtet sie darauf, dass sie mobil bleibt. Sie war schon die Tage vor Ewigkeitssonntag bei ihrem Gerald gewesen. Die Birke neben seinem Grab ist nun leer. Das Laub aufgeharkt. Jetzt kann sie vor dem Stein die Tannen auslegen. Darauf das Trockenblumengeflecht. Sie sammelt noch ein paar letzte Blätter aus der Buchsbaumhecke. - Stolz sieht sie auf das zurecht gemachte Beet. Das hätte ihm gefallen, denkt sie. Blumen und Garten - das war seins.

Es ist noch hell als Ada vom Friedhof zurück in den Keller geht und den Karton mit den Ostereiern nach oben holt: rot, blau, gelb, orange und lila.

Vorn an der Forte steht die kahle Forsythie mit ihren nackig dünnen Ästen. Ideal dafür. Ada hängt sie alle rein. Die bunten Eier. Ostereier am Ewigkeitssonntag. Fertig für den Advent.



Schon seit Jahren guckt sich Gisela das an. Heute nimmt sie sich ein Herz. Ruft ihre Nachbarin zum Kaffee. „Ada“, Gisela stellt die Kanne auf den Tisch, „warum machst du das jedes Jahr mit den Ostereiern im Herbst?“ – Ada gießt sich ein wenig Milch in die Tasse und nimmt sich eine von den Marzipankartoffeln. „Gisela, sein wir ehrlich, Weihnachtsmann und Lichterkettenlicht ... alles gut. Aber wir können doch Weihnachten nur feiern, weil Jesus auferstanden ist. Sonst hätte das Ganze mit den Engeln auf dem Feld und den Königen bei ihm zuhause doch keinen Sinn. Sein Leben wäre ganz sinnlos gewesen. Und das, was er und die Engel vom Frieden gesagt haben auch. – Mit meinem Gerald war ich mir da einig. Und“, setzt Ada nach, „gerade jetzt, wo alles so trübe und fast tot ist, ist das meine Hoffnung: das Leben steht auf.“

Bleiben Sie gesund und behütet!

Ihr

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Michael Dierßen". The signature is written in a cursive, slightly slanted style.

Michael Dierßen, Pastor

Ev.-luth. Kirchengemeinde Bleckede